

II.

Die evangelischen Landgeistlichen im Fürstentum Sagan 1540.

In Fürstentum Sagan¹⁾) wurde die Ausbreitung der Reformation, nachdem der Abt Paul Lemberg zur Niederlegung seines Amtes genötigt worden war, aufs schärfste bekämpft. Erst als nach dem Tode Georgs von Sachsen 1539 sein Bruder Heinrich zur Regierung kam, wurde der Verkündigung des Evangeliums freie Bahn geschaffen. Er übergab die Stadtpfarrkirche den lutherischen Bekennern zur Benutzung und begünstigte die Aufstellung von evangelischen Predigern. Aus dem Jahre 1540 sind uns in einem an das herzogliche Amt gesandten Berichte die Namen der evangel. Landgeistlichen des Fürstentums erhalten geblieben.

„Verzeichnis aller Pfarrrethen einkomen im Fürstenthumb Sagan dem Herrn Vorweiser eingesteldt von der Sechsischen Regierung im 1540 Jahre“. (Regl. Staatsarchiv, f. Sagan III 11 b S. 328 ff.)

Kunzendorf: Leonhard Steinkirch v. Steinkirch burtig bei Lauban, ist 1 Jahr auf der Pfarr gewest, von Bertelsdorf²⁾ anhero kommen.

Kunau: Paulus Wolgemuth³⁾ von Grünebergk burtig, ist 2 Jahre alhier Pfarrer gewesen, von Reichenau anhero kommen.

¹⁾ Nach Wörbs, Geschichte des Fürstentums Sagan S. 289 wurde 1525 in Ekersdorf, Dittersbach, Gräfenhain, Kunau und Niederhartmannsdorf lutherisch gepredigt.

²⁾ Bei Ehrhardt, Presbryt. Tauer S. 362 nicht erwähnt. — Er nennt als Pastor von Berthelsdorf Wolfgang Steinkirchner von 1558—71. In Wittenberg wurde am 19. Juni 1555 ordiniert: „Wolfgang Steinkirchner vom Annenberge aus der Univ. Leipzig berufen gen Loebaw zum Priesterambt.“ — Kunzendorf jetzt Kr. Sprottau.

³⁾ Wolgemuth aus Grünberg, Univ. Wittenberg Winter 1512—13, dort Baccalaureus Juni 1516.

Hirschfeldt: Hieronymus Bracke vom Sagan ein Ordensperson gewest.

Wittgendorf:¹⁾ Petrus Schuh von Glogau ist seither da gewest, von der Hertte anhero kommen.

Medenitz: Wolfgang Haier von Kemez²⁾ burtigk, ist 15 Jahr alhier gewest von Lucka aus dem Convent anhero kommen.

Kilpper: Bernhardin Hennke³⁾ zur Soraw burtig, ist 1 Jahr alhier gewest von Wellersdorf anhero kommen.

Eisenberg: Balthasar Lincke ist 3 Jahr alhier gewest, von Gerzsdorf anhero kommen, von der Sprotta burtigk.

Dittersbach: Fabian Erhard von Sagan burtig, ist 11 Jahre alhier gewesen, von Sagan anhero kommen.

Kosel im Naumburgschen: Laurentius Torun⁴⁾ von Schulenzing burtigk, ist 47 Jahre auf der Pfarr gewesen.

Reichenau: Jeronimus Bradthaus (?) ist 5 Jahre alhier gewesen, von Bunzel burtigk und zuvor zu beh (?) gewest.

Petersdorf: Franziskus Graher von der Sitte, ist ein Ordensmann gewest.

Buchwald: Kaspar Guttmann Pfarrer.

Rückersdorf: Adalbert Weysse von Neu-Kleppen burtigk, ist 10 Jahre alhier gewest, von Neuwalde anhero kommen.

Schöneiche im Naumburgschen: Valentin Reich von Lebetau burtig, ist 19 Jahre Pfarrer gewest.

Kottwitz: Petrus Suthor⁵⁾ von Mužka burtigk ist 8 Jahr alhier gewest, von Kreba anhero kommen.

¹⁾ Jetzt Kr. Sprottau.

²⁾ Kemez wohl gleich Kamenz. — In Luckau war ein Dominikaner- Kloster s. Lausitzische Provinzialblätter 1833 S. 17 ff.

³⁾ Vorbs, Kirchen- usw. Geschichte der Herrschaften Sorau und Triebel S. 259 nennt ihn „Heinze“.

⁴⁾ Laurentius Dorn von Zielenzig hatte 1530 eine Frau, blieb trotzdem im Amte. Sein Sohn Georg hatte Dorothea, des katholischen Pfarrers zu Kottwitz, Kreis Sagan, Ambrosius Würfels, uneheliche Tochter zur Frau. (Vorbs, das Andenken der evang. Religionslehrer im Priebuschischen Kreise 1795, Seite 22 Anm.)

⁵⁾ Letzter katholischer Pfarrer war Ambrosius Würfel, Sonntag, Kottwitzer Denkschrift. — Am 2. Juni 1540 wurde in Wittenberg ordiniert: Petrus Sutoris aus Mužka, Aditus zu Neukirchen bei Bautzen, berufen nach Kreba.

Niedergorb: Kaspar Gunther von der Sprotta ist ein halb Jahr alhier gewest, von Friedersdorf anhero kommen.

Menwalde im Naumburgschen: Kaspar Pfandt von Groß-Glogau burtig ist 2 Jahr alhier gewest, von Rauden¹⁾ anhero kommen.

Priebus: Johann Straymann²⁾ von Beßkau burtig, ist ein Jahr alhier gewest, von Rottenburg anhero kommen.

Reichenau bei Priebus: Alemesz Brust von Kottwitz burtig, ist ein Jahr alhier gewest und von Zscheschel anhero kommen.

Groß-Selten: Jakob (?) Kuliß³⁾ von Hanchen burtig, ist 14 Tage alhier gewest, von der Horcke anhero kommen.

Hardmannsdorf:⁴⁾ Georgius Stugk von Brebysch burtig ist seit Michaelis alhier gewest, von Horcke anhero kommen. — Filial Leuthen.

Gressenhain: Donatus Kurschner von Priebus burtig ist 3 Jahr auf der Pfarr gewest, von Freywalda anhero kommen.

Wellersdorf⁵⁾ im Priebuschen Lande: Thomas Rychß von Summefeldt ist 1 Jahr alhier gewest.

Freywalde: Donatus Belz von der Trybel ist 2 Jahr alhier gewest, von Terche anhero kommen.

Eckersdorf: Mathäus Steinbergk von Neukirch burtig ist 7 Jahr alhier Pfarrer gewest, von Buchwalde anhero kommen.

Wachsdorf: Michaell Hoe von Greiffenbergk ist 1 Jahr alhier Pfarrer gewest, von Hartmannsdorf anhero kommen.

¹⁾ Wohl Rauden bei Neusalz, Kr. Freystadt.

²⁾ Worbs, Ev. Lehrer Priebus S. 10 behauptet, daß Straymann von Rothenburg 1538 nach Görlitz als Diaconus und dann erst 1539 nach Priebus kam.

³⁾ Am 30. November 1539 wurde in Wittenberg ordiniert: Jakob Klißch von der Horcke bei Görlitz. Adituus daselbst, auch dohin berufen zum Pfarramt.

⁴⁾ Bis 1539 war hier Michael Hoe von Greifenberg, der nach Wachsdorf ging. Sein Vorgänger war Johann Pogner, wahrscheinlich Franziskanermönch aus Sagan. Er verheiratete sich noch zu Lebzeiten des Herzogs Georg. Deshalb wurde er 1538 vom Bischof von Meißen nach Stolpen gefordert, ins Gefängnis geworfen, zum Widerruf gezwungen und genötigt sein Weib zu verstoßen. Trotzdem kam er nicht frei, sondern starb auf elende Weise im Kerker (Worbs, Ev. Lehrer im Kr. Priebus, S. 22).

⁵⁾ Jetzt Kr. Sorau.

Herzigswalde bei Sagan: Johann Genze von Grünbergk burtig, 16 Jahr alhier gewest, von der Freystadt anhero kommen.

Schönborn:¹⁾ Laurentius Echhardt von Gauer burtig ist 29 Jahr alhier gewest und vom Sagan anhero kommen.

Briesnitz:²⁾ Ambrosius Gromann von Sonnewalde ist 1 Jahr alhier gewest, von Wackstorff anhero kommen. — Filial Rengersdorf.

Naumburg:³⁾

Altkirch:⁴⁾

Spitalkirche:

} keine Geistlichen genannt.

R a u d t e n.

— Söhnel.

¹⁾ Die Kirche von Schönbrunn ist nicht lange in evangelischen Händen gewesen. (Berg, Geisch. der schwersten Prüfungszeit S. 389). 1583 wird Frater Georg Faber, Pfarrer von Schönborn genannt, 1606 Mathäus Königk, ebenso 1617, 1621 Christoph Chrysosthesius, ebenso 1637; 1652 heißt der Abt Kaspar Ridinger, „gewesener Pfarrer von Schönborn“. (Urkunden des Augustinerstifts Sagan im Kgl. Staatsarchive Breslau).

²⁾ Briesnitz (um 1566 weggenommen, s. Berg a. a. O. S. 387) verwaltete 1572 Frater Mathias Butner, 1617 Valentin Ullmann, 1621 Gregor Pribetius, 1637 Nikol Maschkius (Urkunden des Augustinerstifts Sagan).

³⁾ 1553, 7. August überträgt Abt Franz die Propstei Naumburg dem Bakkalaureus Petrus Annin = Ahin (welcher im Sommer 1543 in Wittenberg immatrikuliert worden war) † 1588. 1606 finden wir als Propst Georg Faber, 1617 Andreas Erlemann, 1621 Johann Nitschke, 1637 Thomas Andreas Mars, bis 1660 Kaspar Gregor Habritius, dann Abt (Urkunden des Stifts).

⁴⁾ Für Altkirch bei Sagan wird als katholischer Pfarrer 1621 Paul Echhard genannt.